



Seminar: Literatur / Theater / Sprachen / Film

Thomas Söder

Askese und Exzess

Essen und Trinken in der Literatur

Zum Thema

Fast-Food-Ketten schiessen wie Tempel der Glückseligkeit aus dem Boden: In ihnen bedeutet Essen lediglich Nahrungsaufnahme und einen schnellen Verzehr derselben, selten aber Genuss und Zeit. Jedoch begründen Fast-Food-Nahrung und Essgewohnheit eine Form unserer heutigen Kultur, die ja gerade darin besteht, so schnell wie möglich Essen aufzunehmen und nicht mehr in einer Slow-Food-Community zusammen zu sitzen.

Nahrung hat zunächst einmal eine physiologische Funktion und einen psychologischen Effekt. Sie ist damit existentiell für das menschliche Dasein. Essen und Trinken, genauso wie Nahrung und Essgewohnheiten spiegeln sich in der Literatur, besonders in Aphorismen, Sprichwörtern, Märchen, Erzählungen und Romanen. Sie beschreiben nicht nur individuelle Gewohnheiten bei Tisch, sondern geben auch allgemeine Vorstellung von Speisen und Rituale beim Essen selber. In der Literatur werden alle Facetten von Nahrung und Nahrungsaufnahme gestaltet. Essen und Trinken, schiere Nahrungsaufnahme, bei der nur das Nötigste konsumiert wird, um lebenswichtige Funktionen des Körpers aufrechtzuerhalten, genauso wie eine grenzenlose Völlerei und Schlemmerei.

An ausgewählten Beispielen will das Seminar deutlich machen, wie Essen und Trinken in der Literatur einerseits motiviert und andererseits thematisiert sind.

Zum Dozenten

Dr. phil. Thomas Söder, Studium der Germanistik und Philosophie in Münster, Wien und Freiburg/Br. Lehrtätigkeit an der Universität Bursa (Türkei) und der Pädagogischen Hochschule Freiburg/Br., Lehrer an der Kantonsschule Sursee. Veröffentlichungen u.a. zu Goethe, J.M.R. Lenz, Kafka, Musil, Cioran, Leopold von Andrian, Selma Merbaum-Eisinger, Zweig, Rosenkranz, Süskind und Nizon.

Ort: Seniorinnen- und Seniorenuniversität Luzern, Zentralstrasse 7, Luzern

Daten: **Dienstag, 13. Oktober 2026**
14.00 bis 15.30 Uhr

Anmeldeschluss: 29. September 2026

Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2240
Online über www.sen-uni-lu.ch

